
**Geschichte Der Decorativen Wandmalerei in Pompeji.
Mit 20 Tafeln in Einer Mappe (German Edition)**

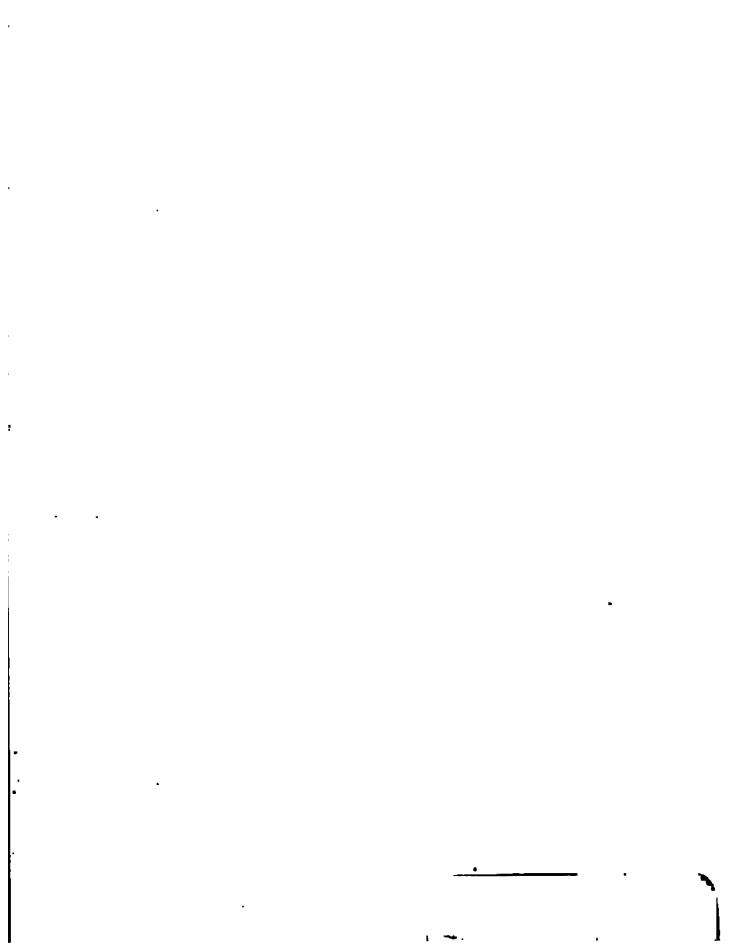
Mau August

Title: Geschichte Der Decorativen Wandmalerei in Pompeji. Mit 20 Tafeln in Einer Mappe (German Edition)

Author: Mau August

This is an exact replica of a book. The book reprint was manually improved by a team of professionals, as opposed to automatic/OCR processes used by some companies. However, the book may still have imperfections such as missing pages, poor pictures, errant marks, etc. that were a part of the original text. We appreciate your understanding of the imperfections which can not be improved, and hope you will enjoy reading this book.





•
•
•
•
•

•

•

•

•

32

G E S C H I C H T E
D E R
D E C O R A T I V E N W A N D M A L E R E I
I N
P O M P E J I

V O N
A U G U S T M A U .

HERAUSGEGEBEN VON DER REDACTION
DER ARCHÄOLOGISCHEN ZEITUNG.

MIT 20 TAFELN IN EINER MAPPE.

B E R L I N
D R U C K U N D V E R L A G V O N G . R E I M E R
1882.

G E S C H I C H T E
DER
DECORATIVEN WANDMALEREI
IN
POMPEJI

VON

AUGUST MAU.

HERAUSGEGEBEN VON DER REDACTION
DER ARCHÄOLOGISCHEN ZEITUNG.

MIT 20 TAFELN IN EINER MAPPE



B E R L I N
DRUCK UND VERLAG VON G. REIMER
1882.

170 R 112



V o r r e d e.

Die pompejanischen Wanddecorationen chronologisch zu ordnen, eine historische Entwicklung in ihnen nachzuweisen, war früher nie versucht worden. Dass dieselben in vier stilistisch verschiedene, zeitlich auf einander gefolgte Gruppen zerfallen, dass die durch diese Gruppen vertretenen Decorationsweisen eine aus der anderen entstanden sind, dass uns also hier eine ununterbrochene, mindestens 160 Jahre umfassende Entwicklung vorliegt, wurde mir schon im Jahre 1873 klar, und ist im *Giornale degli Scavi di Pompei, nuova serie, Bd. II S. 386. 395. 439—456*, soweit es in der Kürze und ohne Tafeln möglich war, d. h. in sehr unvollkommener Weise, dargelegt worden. Durch alljährlich erneuerte Nachprüfung sowie durch die ungemein wichtigen Resultate der späteren Ausgrabungen, namentlich auch in Rom, ist meine Kenntniss dieser Entwicklung vielfach bereichert und berichtigt worden; alle Hauptpunkte aber haben sich mir lediglich bestätigt. Noch mehr: es ist möglich geworden, durch handgreifliche, von äusseren Umständen hergenommene Beweise die zeitliche Aufeinanderfolge der vier Gruppen auch dem Ungläubigsten zu demonstrieren, wie dies in den Capiteln 5 (a), 22 und 39 geschehen ist.